

INHALTSVERZEICHNIS

A) EINLEITUNG

1) Der Problemansatz: Erzählen und Lebenswirklichkeit	1
2) Soziale Erfahrung als Schlüsselbegriff	7
3) Der Erkenntnisanspruch gemessen am gegebenen literaturwissenschaftlich-literatursoziologischen Theorie- und Erkenntnisstand	13
4) Die Durchführung des Projekts	24
4a) Die Autorenauswahl	26
4b) Die Werkauswahl	26

KAPITEL I

Situationsanalyse erzählerischen Schaffens:

Voraussetzungen, Vorstufen, Lebensumstände

der Schaffenspraxis 27

1) Der vorliterarische Erfahrungsweg	35
1a) "Marktorientiert" als regulärer, "Traditionell" als irregulärer Weg zur Literatur	45
2) Schaffenseinleitende Situationsmerkmale	51
3) Das schaffensbegleitende Erfahrungsklima	61
3a) Die Literaturwirksamkeit unvermittelter Erfahrungseinflüsse	65
3b) Massenmedial vermittelte Erfahrungsimpulse in ihrer indirekten Erzählwirksamkeit	72
3c) Erzähllektüre und literarische Orientierungen in ihrer schaffensprägenden Durchschlagskraft	77
4) Die Selbsterfahrung der öffentlichen Kommunikationsfunktion als Schaffensparameter	84
4a) Die berufspolitische Selbsterfahrung als Schaffens-Rahmenbedingung	93

KAPITEL II

Der erzählerische Schaffensprozeß:

Überwindung und Problematisierung gegebener

Erfahrungsvoraussetzungen 99

1) Schaffensumfeld und -sequenz als Erzählkondition	106
---	-----

2) Der Schaffensweg als nicht programmierbares Programm	112
3) Produktive und thematische Parallelen zwischen Erzählen und (human)wissenschaftlicher Forschung	123
4) Fiktionalität als Identifikationskriterium erzählerischer Ausdrucksweise gegenüber humanwissenschaftlicher	130
4a) Die intentionale Plausibilität der Fiktion	134

KAPITEL III

Erzählwege als kommunikative Handlungsmöglichkeiten	139
1) Der miterlebende Erzählweg	149
1a/a) Vermerken (intensives Miterleben)	150
<u>Horst Krüger, "Deutsche Augenblicke"</u>	151
<u>Rolf Schroers, "Im Laufe eines Jahres"</u>	153
<u>Kurt Sigel, "Kurswechsel"</u> (einige Geschichten daraus)	155
<u>Hans Bender, "Wunschkost"</u>	156
<u>Ursula Sigismund, "Grenzgänger"</u>	157
<u>Karl Otto Mühl, "Siebenschläfer"</u>	159
1a/b) Eingreifen (extensives Miterleben)	161
<u>Gerhard Zwerenz, "Bericht aus dem Landesinnern"</u>	163
<u>Wolfgang Fienhold (Hrsg.), Gerd Siegmund u.a.</u>	
<u>"Papier, IG und Schreibmaschine"</u>	165
<u>Josef Janker, "Der Umschuler"</u>	166
<u>Karin Struck, "Die Mutter"</u>	167
<u>Max von der Grün, "Stellenweise Glatteis"</u>	169
1b) Einige Schlußüberlegungen zum miterlebenden Erzählweg	172
2) Der suchende Erzählweg	174
2a/a) Verstecken (intensives Suchen)	175
<u>Rudolf Krämer-Badoni, "Die Insel hinter dem Vorhang"</u>	177
<u>Uve Schmidt, "Schöne Gegend mit Figuren"</u> (einige Geschichten daraus)	180
<u>Wolfgang Weyrauch, "Geschichten zum Weiterschreiben"</u>	181
<u>Heinrich Schirmbeck, "Träume und Kristalle"</u>	184

	<u>Horst Bingel, "Die Koffer des Felix Lumpach"</u>	187
2a/b)	Entdecken (extensives Suchen)	189
	<u>Peter Härtling, "Eine Frau"</u>	191
	<u>Herbert Heckmann, "Benjamin und seine Väter"</u>	194
	<u>Dieter Kühn, "Festspiele für Rothäute"</u>	197
	<u>Kurt Sigel, "Kurswechsel" (einige Geschichten daraus)</u>	199
2b)	Einige Schlußüberlegungen zum suchenden Erzählweg	201
3)	Der verstärkende Erzählweg	203
3a/a)	Konzentrieren (intensives Verstärken)	204
	<u>Anja Lundholm, "Morgengrauen"</u>	206
	<u>Hilde Domin, "Das zweite Paradies"</u>	207
	<u>Hadayat Ullah Hübsch, "Ein neuer Morgen mit Dir"</u>	209
	<u>Dieter Wellershoff, "Die Schattengrenze"</u>	212
	<u>Josef Reding, "Ein Scharfmacher kommt"</u>	215
	<u>Peter Faecke, "Der rote Milan"</u>	217
3a/b)	Potenzieren (extensives Verstärken)	219
	<u>Ernst Herhaus, "Die Eiszeit"</u>	221
3b)	Einige Schlußüberlegungen zum verstärkenden Erzählweg	224
4)	Der Sinn-ermöglichende Erzählweg	226
4a/a)	Spielen (intensives Sinn-Ermöglichen)	227
	<u>Uve Schmidt, "Schöne Gegend mit Figuren"</u> (einige Geschichten daraus)	230
	<u>Urs Widmer, "Schweizer Geschichten"</u>	232
	<u>Peter Otto Chotjewitz, "Die Insel. Erzählungen auf dem Bärenauge"</u>	234
4a/b)	Problematisieren (extensives Sinn-Ermöglichen)	237
	<u>Ror Wolf, "Fortsetzung des Berichts"</u>	239
4b)	Einige Schlußüberlegungen zum Sinn-ermöglichenden Erzählweg	241

KAPITEL IV

Das soziale Aussagepotential erzählender Literatur - Versuch einer Synthese

1)	Strukturzusammenhänge zwischen Erzähltem und Schaffensprädispositionen	244 246
----	---	------------

2) Erzählwege als sozio-kommunikative Korridore	254
3) Erzähltes im Zusammenspiel mit den sozio-kommunikativen Hauptkontrahenten: (Human)wissenschaft und Massenkommunikation allgemein	260
3a) (Human)wissenschaft als sozio-kommunikativer Kontrahent von Erzähltem	260
3b) Massenkommunikation als sozio-kommunikativer Kontrahent von Erzähltem	263
4) Schlußwort: Kurzes Plädoyer für die erzählerische Fiktion	265